

31. Juli 2017

Kernkraftwerk Brokdorf nimmt Stromproduktion wieder auf

Am 30. Juli 2017 hat das Kernkraftwerk Brokdorf den Leistungsbetrieb wieder aufgenommen. Die Anlage ging am 04. Februar 2017 zur Jahresrevision vom Netz.

Bei Inspektionen an Brennelementen im Rahmen des Brennelementwechsels waren im Februar an einzelnen Brennstäben punktuell erhöhte Oxidschichten festgestellt worden. Die Untersuchungen der betroffenen Brennstäbe ergaben, dass nur eine Fertigungscharge betroffen war, die Integrität der Brennstäbe jedoch jederzeit vollumfänglich gegeben war.

Die umfassenden Untersuchungen haben ergeben, dass ein ungünstiges Zusammenspiel mehrerer Einflussfaktoren das erhöhte Wachstum der Oxidschichten an einer Charge von Brennstäben begünstigt hat. Aus dieser Charge werden keine Brennstäbe mehr eingesetzt.

„Mit unserem Erkenntnisgewinn über den Einfluss verschiedener Faktoren auf das Wachstum der Oxidschichten haben wir verschiedene Maßnahmen vorgesehen, die sicherstellen, dass das Wachstum der Oxidschichten für den Folgekern im erwarteten Bereich liegt und damit die Grenzwerte eingehalten werden“, so Kraftwerksleiter Uwe Jorden.

Der zuständige Geschäftsführer Dr. Erwin Fischer dankte allen Beteiligten: „Über viele Wochen haben unsere Experten aus der Unternehmenszentrale und dem Kernkraftwerk Brokdorf mit dem Brennelementhersteller akribisch sämtliche relevanten Informationen zusammentragen und ausgewertet. Ihnen gilt unser Dank.“

Das Kernkraftwerk wird zunächst maximal mit 88 % der Nennleistung betrieben. Nach erfolgreicher Umsetzung weiterer Maßnahmen voraussichtlich in einigen Wochen kann die Leistung der Anlage bis auf Weiteres auf 95 % der Nennleistung betrieben werden.

Während des Anlagenstillstands wurden der Aufsichtsbehörde sechs meldepflichtige Ereignisse angezeigt. Alle Vorkommisse liegen unterhalb der siebenstufigen internationa-

31. Juli 2017
Seite 2 von 2

len Skala zur sicherheitstechnischen Bewertung von Vorkommnissen in Kernkraftwerken („Stufe 0“). Der Aufsichtsbehörde wurden alle, bis auf das Ereignis zu der Oxidschicht, welches in die Kategorie „E“ („Eilt“) eingestuft wurde, nach der Kategorie „N“ („Normal“) fristgerecht angezeigt.

VK-Rf

Diese Pressemitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.